**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 33 (1917)

**Heft:** 12

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(1.91, 3.3.3)

Beschäftigung der Pensionäre außer den Kurstunden, Gebäude sur die mit ansteckenden Krankheiten Behafteten, Kapellen sur protestantischen und katholischen Gottes

dienft, ein großer Vergnügungspavillon.

Dieses großartige Projekt einer Sanatorienkolonie, die zugleich eine wissenschaftliche Anstalt und ein Hort des Kampses gegen die Tuberkulose werden soll, erfordert natürlich große Summen. Der Voranschlag sieht eine Kostenausgabe von 10 Mill. Fr. vor. Diese de trächliche Summe muß einesteils durch off zielle Subventionen der Reglerungen der alliserten Mächte, andernteils durch private Beiträge in den alliserten und in den neutralen Staaten gedickt werden.

Eine Ausstellung der Plane des vollendeten Bor projektes hat vor kurzem in Genf unter der Obhut des Staatsrates stattgefunden. Ob das Werk zustande kommt,

ist heute noch nicht sicher.

### Verbandswesen.

Der ichmeizerische Drechelermeifter Berband halt seine biesjährige Jahresversammlung am 23. und 24. Juni in Lugern ab. Bur Besprechung gelangen organisatorische Fragen, über die herr Bueft, Gekretar des tantonalen Gewerbever bantes Lugern, referteren wird; Berr Drechelermeifter Buber (Marau) wird über "Lehr lingswesen" sprechen; auf der Traktandenliste steht auch ein Referat des herrn Drechslermelster Weidmann (Basel) über die Schweizer Muftermeffe in Basel. Wir hoffen, daß gerade über dieses lettere Thema eine ausgtebige Distuffion walte, damit die Borteile, welche dem ein helmischen Gewerbe aus der nationalen schweizerischen Mustermesse erwachsen können, eine helle Beleuchtung er fahren und der zweiten Muftermeffe, die im April des kommenden Jahres stattfinden wird, zahlreiche neue Freunde geworben werden. Wie dies an unsern melsten gewerblichen Tagungen gegenwärlig der Fall ift, so werden auch die schweizerischen Drechslermeifter über die Bollpolitik ber Schweiz eine kleine Aussprache veranftalten, da es nach dem Artege ja eine unserer ersten Aufgaben fein wird, den bestehenden Zolltarif zu revidieren und bie ablaufenden handelsvertrage auf jum Teil neuen Grundlagen abzuschließen. Das Gewerbe hegt hier verichiedene Buniche; je frubzeitiger fie angebracht werden, umso rascher klärt sich auch die Stellung, welche die Schweiz bei den Vertragsverhandlungen einnehmen wird.

Der Verband schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten hält seine diesjährige Generalsversammlung am 15. Juli in Zürich ab. Auch sie wird sich mit der Revision des Zolltariss befassen und auhanden des Bundesrates bestimmte Vorschläge formuslieren, über die gegenwärtig noch beraten wird. Wir werden darüber später noch eingehender Bericht erstatten können. An der Tagung der schweizerischen Schreinermeister werden sicher auch die derzeitigen Verhältnisse in der Holzversorgung unseres Landes und die verschiedenen diesbezüglichen Verfügungen des Vundesrates und des eidg. Departements des Innern besprochen werden; denn von der Art, wie auf diesem Gebiete versahren werden wird, hängen zu einem wesentlichen Teile die Zukunstsausssichten der Holz verarbeitenden Gewerbe und Industrien der Schweiz ab.

Der Schweizerische Azetylenverein hält am 23. Juni seine Jahresversammlung im Zunfthaus zur "Schmiesben" in Zürich ab. Es sinden dabei zwei technische Borträge über Azetylen und autogene Schweißung, ebenso eine geschäftliche Sitzung statt. Die Borträge sind öffentslich und iedermann zugänglich.

Schweizerischer Fenerwehrverein. Am 17. Juni hielt unter dem Vorsit von Zentraspräsident E. Küenzi (Bern) der schweizerische Feuerwehrverein seine diesjährige Generalversammlung in Vasel ab. Der Verein zählt zurzelt 2254 Sektionen mit 233,645 Mitgliedern. Es waren 350 Delegterte anwesend. Jahresbericht und Rechnung wurden ohne Debatte genehmigt. Die Vereinskasse weist bei Fr. 28,940 Einnahmen und Fr. 21,841 Ausgaben ein Vermögen von Fr. 50,953, die Hilfskasse bei 167,361 Franken Einnahmen und Fr. 104,280 Ausgaben ein sermögen von Fr. 1,123,933 auf. Die Hilfskasse unterstützte 373 Krankheits, und Unsälle mit Fr. 79,172. Eine Rethe von internen Geschäften wurden in der Hauptsache nach den Anträgen des leitenden Ausschlusses erledigt. Die baselstädtische Regterung war vertreten durch Regterungsrat Dr. Jmhos.

# Verschiedenes.

Schweiz. Unfallversicherungsanstalt. Der Bundesrat hat dem Gesuch des Herrn Oklar Schneeberger aus
Bern um Entlassung als Mitglied des Berwaltungsrates unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen.
Zum Mitglied des Berwaltungsrates wurde als Bertreter der obligatorisch Versicherten gewählt Hr. Alfred
Brunner in Bern, Sekretär und Kasser des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes.

Als neuer Direttor des Gaswertes Davos A.-G. wurde Herr Kägi gewählt, zurzelt Direttor des Gaswertes Wädenswil.

Schweizericher Heimatichutz. Die Jury der Verfaussgenossenichaft bes Schweizerischen Heimatschutzes bersammelte sich am 7. Juni zur Begutachtung des IV. Zulassungswettbewerdes. Es wurden aus allen Teilen der Schweiz über 400 Reiseandenken eingeschickt, von benen 65 Prozent zum Verkauf durch den S.H.S. zugeslassen wurden. Die Verkaufsgenossenschaft bezweckt dekanntlich die Herstellung und den Vertrieb mustersaustiger typischer Reiseandenken schweizerischer Herlungt. Sie hat an den hauptsächlichsten Rurvrten ständige Filisalen errichtet und veranstaltet außerdenn an Jahremärkten temporäre Verkäuse in verschiedenen Schweizerstäden. Im Preisgericht waren die Herren Bastard (Genf), Delachaug (Neuenburg), Fischer, Holzbildhauer (Bürich) und Greuter (Vern) als Obmann.

Höchstreise sür Benzin und Benzol. Das schweiz. Volkswirschaftsbepartement erläßt Höchstreise für Benzin und Benzol: Abgabevreis der Warenabteilung: für Benzin und Benzol: Abgabevreis der Warenabteilung: für Benzin und Benzol jeder Qualktät 105 Fr. für 100 kg. Höchstzulage der Grossischen bei Abgabe von ganzen Wagen ladungen von 10,000 kg 75 Rp. für 100 kg Höchstzulchlag der Grossischen bei Berteilung in Fässern an Wiederverkäuser oder Selbstverbraucher: 7 Fr. für 100 kg Höchstzulchlag der Grossischen bei Berteilung in Fässern an Wiederverkäuser oder Selbstverbraucher: 7 Fr. für 100 kg Höchstzulchlag der Grossischen bei Berteilung in Fässern an Wiederverkäuser oder Selbstverbraucher: 7 Fr. für 100 kg bei Bezügen von wenigstens 250 kg netto in einer Sendung. Sämtliche Bahnfrachten sind vom Empfänger zu tragen. Für Lieserungen franko Käuser ins Haus kann dis zu 1 Fr. für 100 kg netto Zuschlag verlangt werden. Höchstreits für den Migrosverkauf in Quantitäten von fünf Litern und mehr: für Leichtbenzin: 100 Fr. für 100 l, für Schwerbenzin: 105 Fr. für 100 l, sür Benzol 120 Fr. für 100 l. Für die Detailabgabe in Quantitäten unter 5 l darf der Zuschlag sür kleinste Quantitäten 35% auf den genannten Wigrosverkaufspreisen nicht übersleigen.

Zur Brenumaterialfrage schreibt man der "N. Z. Z." In beutschen Zeitungen werden schwere Bebenken erhoben, ob die Rohlenförderung mit der jezigen Arbeiterschaft auch nur für Deutschland genüge, da das Heer ihr viele Arbeitskräfte entzogen habe. Um so dringen= der durfte es für die Schweiz sein, den Optimismus in den Winkel zu schmeißen. Was während dreier Winter gegangen ist, so benkt man, wird sich auch im vierten machen laffen. Wir könnten aber die Rechnung doch ohne den Wirt gemacht haben, und manche Gemeindebehörde, die heute wegen fiskalischer Bedenken eine energische Förderung und Verbilligung der elektrischen Beleuchtung und Heizung, sowie bes Kochens ablehnt, wird vielleicht im Laufe des Winters einsehen, daß ihre Reserve den allgemein volkswirtschaftlichen Interessen wenig entsprochen hat. Auch schiene uns die Forderung nicht übertrieben, daß die Heeresleitung durch entsprechende Beurlaubungen dem Bedarf nach Arbeitsfräften für neue elektrische Installationen bald Rechnung trägt, denn es handelt fich hier um die Durchführung einer Aufgabe, die unter den jetzigen Berhältnissen volkswirtschaftlich kaum weniger bedeutungevoll ist als die landwirtschaftliche Erntearbeit.

Anichaffung eines Dorrofens in Mollis (Glarus). (Korr.) Die Ortsgemeinde: Versammlung Mollis erteilte bem Gemeinderate Bollmacht, einen Dorrofen zum Dorren von Obft und Gemufe anzuschaffen.

Anichaffung eines Dörrofens in Netstal (Glarus) (Korr.) Die Einwohnergemeinde Bersammlung Netstal beschloß mit großer Mehrheit die Anschaffung eines Dörrofens im Roftenbetrage von ca. 800 Fr.

Unichaffung von Fenerwehr-Requifiten in Riedern (Glarus). (Rorr,) Einem Bunfche ber Feuerwehr Rom: miffion entsprechend, erteilte die Gemeindeversammlung Riebern bem Gemeinderate Bollmacht und Auftrag zur Anschaffung von Löschgeräten (zwet Schiebleitern und Ausruftungs Material für das neu organisierte elettrifche Rorps).

Statiftisches ans Burich. (Aus dem Bericht bes Statiftischen Amtes. — Die Bahlen in Klammern beztehen sich auf 1916)

Auf bem Grundftückmarkte wurden im April 1917 im ganzen 95 (76) Liegenschaften mit 1195 (1996) Ar Fläche im Gesamtwerte von 9,46 (6,76) Mill. Fr. umgefest. Freihandig verkauft murben 70 (38) Liegenschaften im Ausmaß von 1140 (1582) Aar um den Breis von 8.47 (3.76) Mill. Fr. Der Berichtsmonat verzeichnet also gegenüber dem Vorjahre eine ftarke Steigerung des Wertumsates, die namenilich dem 1 Stadt= kreis zu verdanken ift, wo allein für 4 44 (1,13) Mill. Fr. Berkäufe abgeschloffen wurden. Auch die Stadikreise 2, 6 und 7 weisen dem Werte nach eine Zunahme bes Biegenschaftenhandels auf, mahrend in den Stadifreisen 3, 4, 5 und 8 bie Umfate nur gang unbedeutend gewefen find. Unter ben 70 freihandig verkauften Grund: ftücken befinden fich 17 Bauplage, für die 0.36 Mill. Franken bezahlt murden und von denen 7 im 7. Stadt, kreise liegen. Durch Zwangsverwertung ging 1 (18) Liegenschaft im Werte von 64,000 (1,962,000) Fr. in andere Hände über.

Wie auf dem Grundftudmartte, fo herrichte auch auf bem Baumartte im Berichtsmonat etwas regeres Leben. Es wurden nämlich 21 (20) Neubauten unter Dach gebracht und zwar 17 (19) Wohngebäude und 4 (1) Gebäude ohne Wohnungen. Die Zahl der fertiggeftellten Wohnungen beläuft sich auf 163 (82), ift also doppelt so groß wie im Borjahre, obschon weniger Wohnbauten entftanden find. Unter den neuen Wohngebauden befinden sich 7 mit je 10 und 2 mit je 14 Wohnungen. Eine Neuhelt ift ein Wohnhaus mit 43 Wohnungen im 3. Stadtfreise.

Baubewilligungen wurden für 9 (9) Neubauten erteilt, darunter aber nur 4 (5) Gebäude mit Wohnungen.

Beim ftädtischen Wohnungsnachweis maren im ganzen 578 (1405) Wohnungen angemelbet; davon wurden im Laufe des Monates 257 (365) vermietet, sodaß Ende April noch 321 (1040) Wohnungen vorhanden waren. Von diesen verbleibenden Wohnungen waren aber nur 104 (717) sofort beziehbar. Der fret verfügbare Borrat ift durchaus ungenügend.

Bur Durchführung der Grundbuchvermeffungen im Ranton St. Gallen wird berichtet: Bu bem vom fcwels zerischen Juftig, und Bolizeidepartement dem Reglerungs, rat übermittelten Programm für die Durchführung ber Grundbuchvermeffung im Ranton St. Gallen wird die Buftinmung ertlart. Hiernach find für diese Bermeffunge arbeiten 42 Jahre vorgesehen und werden hierfür folgende Bundessubventionen in Aussicht geftellt:

im Zeitabschnitt 1917—1931 pro Jahr Fr. 100,000, im Zeitabschnitt 1932—1958 pro Jahr Fr. 81,467.

Allgemeine Gas-Induftrie-Gefellicaft Bern. Der Verwaltungsrat beantragt für das Geschäftsjahr 1916/17 4% Dividende gegenüber 41/2% im Borjahr. Das Aktienkapital beträgt eine Million Fr.

### Literatur.

Bie man Briefe und andere Schriften ordnet und aufbewahrt. Gine Unleitung für Behörden, Rechts anwälte, Bermögensverwalter, Geschäftsleute und Brivate von Dr. jur. C. Heß, Bezirksgerichtspräsident in Disentis. VI und 77 Seiten. Mit 10 Figuren. Breis: Fr. 150. Berlag: Art. Institut Drell Füßli, Bürich.

Das vorliegende Büchlein will den Behörden, Gerichten, Rechtsanwälten, Vermögensverwaltern und Geschäftsinhabern eine Anleitung geben, die Schriften richtig zu ordnen und aufzubewahren. Es macht den Lefer mit den Mappen, Möbeln und Verzeichniffen befannt, die für eine torrette Schriftenordnung in Frage kommen und zeigt an Hand ausführlicher Beispiele, wie die verschiedenen Schriftengruppen (Briefe, Quittungen, Schriften betreffend Rapitalanlage, Schriften erledigter Sachen, Archiv) sachlich geordnet, registriert und auf bewahrt werden. Der Berfasser erklärt und empfiehlt die modernften Arten der Schriftenordnung und Schriftenversorgung (Vertitalregistratur, Raffenschränke), er gibt aber auch an, wie einfache Betriebe fast ohne Auslagen zu einer geordneten Schriftenhaltung gelangen tonnen. Die klare Darftellung, die vielen Beispiele und die beigefügten Zeichnungen machen das Buch für jedermann leicht verständlich. Die Vorteile, welche aus einer gewissenhaften Ordnung der Schriften erwachsen, konnen nicht hoch genug eingeschätt werden.

## Aus der Praxis. - Für die Praxis. Fragen.

NB. Sertanfo, Taufch: und Arbeitsgefuche weid: sater diese Rubril nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gebern in den Inserenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn teink Marken beiliegen, wird die Adresse des Fragestellers beigedruckt.

573a. Welche Glashandlung liefert sofort Fensterglas in Taseln von 0.51×1,64 m Größe und zu welchem Preise in Halbedoppel und Doppelglaß? b. Wer liesert la. Karbolineum in Fässern und zu welchem Preise franko Station? Offerten an G. Kyburz, Baumeister, Ober-Entselden (Aargau).

574. Welche Schweizer Fabrit liesert galvanisierte schwarze Osenrohre an Wiederverkäuser? Offerten unter Chisse C. St. 57½ an die Erved.

an die Exped.